

Antworten: Die LINKE

- **Am 31. März 2014 ist Braunschweig mit dem Titel *Fairtrade-Town* ausgezeichnet worden.**

- **Welchen Mehrwert sehen Sie durch diese Auszeichnung für die Stadt?**

Das Thema liegt uns sehr am Herzen, trägt die Stadt diesen Titel doch aufgrund eines Antrages der LINKEN, welcher im Rat angenommen wurde.

Der Mehrwert für die Stadt wird vor allem im Mehrwert für die BürgerInnen liegen. Mehr fair gehandelte Produkte in den kommunalen Umlauf zu bringen, ist eine Aufgabe, die den Produzenten ein Einkommen sichern, von dem sie leben können, von dem faire Löhne gezahlt werden und die Produktionsbedingungen nicht gesundheitsschädigend bzw. umweltschädlich sind.

Auf der web-Seite <https://www.fairtrade-towns.de> sind vielfältige Ideen zu finden, die auch in der Braunschweiger Steuerungsgruppe bearbeitet werden sollten. DIE LINKE im Rat der Stadt Braunschweig wird sich jedenfalls dafür einsetzen, dass Braunschweig das Label fair-trade Stadt mit Recht trägt.

- **Für die Auszeichnung wurden die dafür nötigen Kriterien, wie etwa das vermehrte Anbieten von fair gehandelten Produkten im lokalen Einzelhandel sowie in öffentlichen Einrichtungen, erfüllt.**

- **Inwieweit streben Sie es an, mehr als nur Mindestanforderungen zu erfüllen und in der kommunalen Beschaffung auf faire Produkte zu setzen?**

Die Stadt Braunschweig, bzw. die Steuerungsgruppe „fair-trade-Stadt“ wird aufgefordert mehr Öffentlichkeitsarbeit zu organisieren, z. B. eine fair-trade Messe oder eine faire Woche durchzuführen. Hierfür sollten Partner aus Verwaltung, Handel und Wirtschaft begeistert werden. Die Aktivitäten des Vereins fair-in Braunschweig sollte mehr Unterstützung erfahren.

- **Im Zuge der Bewerbung als Fairtrade-Stadt wurde der Verein Fair in Braunschweig gegründet. Einer unserer Leitsätze ist „Verantwortung beginnt vor Ort“.**

- **In welchen sozio-ökologischen Tätigkeitsfeldern könnten sowohl die Stadt als auch ihre Wirtschaft freiwillig mehr Verantwortung unter der Überschrift „Fairness“ zeigen (bspw. Unterstützung fair handelnder Unternehmen, Organisation einer Fairen Messe, Einkauf, Produktion, ...)?**

s. Antwort Frage 2 und die vielen Ideen auf <https://www.fairtrade-towns.de>

- **Seit dem 1. Juli 2016 gibt es in Braunschweig die Stelle einer Eine-Welt-Regionalpromotorin bei dem Verein Fair in Braunschweig.**

- **Wie werden Sie eine Zusammenarbeit gestalten?**

Wir werden Tanja zu einer der nächsten Mitgliederversammlungen unserer Partei einladen und mit ihr gemeinsam beraten, was zu tun ist.

- **Eine zentrale Aufgabe der Promotorin ist die Stärkung des zivilgesellschaftlichen Engagements.**

- **Welche Förderungsmöglichkeiten sehen Sie zur Stärkung von entwicklungspolitischen Initiativen und Organisationen in der Region?**

An erster Stelle stehen natürlich die Kommunen, der Beschluss fair-trade Stadt zu werden ist ein Anfang. Die finanziellen Mittel der Landkreise und Kommunen in der Region sind allerdings beschränkt. Es sollte daher angestrebt werden, dass auch die Stiftungen in unserer Region, allen voran der Braunschweig Stiftung, sich dem fair-trade Gedanken anschließen und diese Ziele in ihr Portfolio und ihre Förderkulisse mit aufnehmen.